



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Canon EOS R6 Mark II

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5623-6

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Coverfoto: © ondrejprosicky – www.NaturePhoto.cz – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2023 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Canon EOS R6 Mark II stellt sich vor	9
1.1 Was die EOS R6 Mark II auszeichnet	10
1.2 Das Gehäuse in der Übersicht	12
1.3 Akkumanagement	19
1.4 Geeignete Speicherkarten	22
1.5 Die R6 Mark II gekonnt bedienen	25
1.6 Datum, Zeitzone und Sprache einstellen	28
1.7 Bildschirm- und Sucheranzeigen	29
1.8 Unsere liebsten Grundeinstellungen	37
2. Fotografieren mit der EOS R6 Mark II	41
2.1 Die Fotoformate: RAW/JPEG/HEIF	42
2.2 Automatische Motiverkennung	50
2.3 Filmtagebücher aufzeichnen	54
2.4 Besondere Szenen einfangen	55
2.5 Kreativ unterwegs mit Fv bis B	68
2.6 Effektvolle Kreativfilter	74
2.7 Wie gut ist der Bildstabilisator für Fotos?	77
2.8 Auf leisen Sohlen unterwegs	81
3. Movies aufnehmen	85
3.1 Einfach filmen	86
3.2 Optionen für mehr Kreativität	91
3.3 Wahl des Filmformats	94





3.4	Vier oder sechsfache Zeitlupen gestalten	101
3.5	Movies mit Kreativfilter	102
3.6	Ruckelfrei und stabilisiert filmen	104
3.7	Kompensation von Focus Breathing	107
3.8	Weitere Basiseinstellungen	108
3.9	Optimierte Tonaufnahme	111

4. Gut belichtet, ohne und mit Blitz 115

4.1	Flexible ISO-Empfindlichkeit	116
4.2	Die Bildhelligkeit verbessern	126
4.3	Belichtungsscheck per Histogramm	128
4.4	Für Movies: Zebra und Falschfarben	130
4.5	Vier Messmethoden für alle Fälle	132
4.6	Flackerfreie Aufnahmen	137
4.7	Fotos mit Blitzlicht verbessern	141
4.8	Entfesseltes Blitzen	152

5. Den Autofokus im Griff haben 157

5.1	Den Autofokus der EOS R6 Mark II kennenlernen	158
5.2	AF-Betrieb für Fotos	161
5.3	Fokussieren mit dem Movie-Servo-AF	165
5.4	Die Fokusposition wählen	170
5.5	Motiverkennung im Detail	177
5.6	Motivverfolgung mit Bravour	183
5.7	Scharfstellen per Touchscreen	187
5.8	Manuell fokussieren	189

6. Die Farben steuern mit Weißabgleich und Picture Style ... 195

6.1	Farbe und Weißabgleich	196
6.2	Weißabgleichvorgaben einsetzen	199
6.3	Manueller Weißabgleich	203
6.4	Gestaltung mit Bildstilen	205
6.5	Die Klarheit beeinflussen	213
6.6	Den Farbraum wählen	214

7. Kreativ unterwegs 217

7.1	Kontrastmanagement	218
7.2	High Dynamic Range (HDR)	223
7.3	Warum nur ein Motiv pro Bild?	231
7.4	Reihenaufnahmen	235
7.5	RAW-Burst-Modus	237
7.6	Mehr Schärfe dank Fokus-Bracketing	241
7.7	Zeitraffer und Intervallaufnahmen	247
7.8	Selfies in Foto und Film	251
7.9	Digitaler Zoom für Foto und Film	253

8. Funktionsbelegung, Wiedergabe und RAW-Verarbeitung 257

8.1	Individuelle Aufnahmeprogramme	258
8.2	Tastenbelegung ändern	260
8.3	Wahräder anpassen	264
8.4	Schnellmenü umgestalten	265
8.5	Das My Menu einrichten	266
8.6	Weitere Basiseinstellungen	268
8.7	Aufnahmen betrachten, schützen und löschen	277
8.8	RAW-Bildbearbeitung	291





9. Kommunikation ist (fast) alles	303
9.1 Die Software zur EOS R6 Mark II	304
9.2 Übertragung via USB	305
9.3 WLAN, Bluetooth, FTP	307
9.4 Mit Smartphone/Tablet verbinden	309
9.5 An Smartphone senden	311
9.6 Fernaufnahmen via Smartphone	315
9.7 GPS-Daten hinzufügen	316
9.8 Bilder an den Computer senden	319
9.9 Senden zum FTP-Server	327
9.10 Hochladen zu image.canon	332
9.11 Go Live: Streaming mit der EOS R6 Mark II	334
10. Zubehör, Sensorreinigung und Firmware-Update	339
10.1 Objektivguide	340
10.2 Stative, Köpfe & Co.	355
10.3 Stromversorgung	359
10.4 Blitzgeräte und Transmitter	360
10.5 Filter, Nahlinsen und Zwischenringe	363
10.6 Die EOS R6 Mark II fernauslösen	367
10.7 Der Multifunktions-Zubehörschuh	369
10.8 Externe Mikrofone	370
10.9 Dauerlicht für Movies	372
10.10 Kamerapflege	373
Stichwortverzeichnis	379





Die Canon EOS R6 Mark II stellt sich vor

Mit ihrer Schnelligkeit, dem überzeugenden Autofokus und den flexibel anpassbaren Funktionen hat uns die EOS R6 Mark II in den unterschiedlichsten Aufnahmesituationen mit Bravour unterstützt, sowohl beim Fotografieren als auch beim Filmen. Lernen Sie Ihre neue fotografische Begleiterin anhand praxisbezogener Beispiele, Tipps und Hintergrundinformationen Schritt für Schritt kennen. Dabei wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß und gutes Gelingen!

1.1 Was die EOS R6 Mark II auszeichnet

Mit der Canon EOS R6 Mark II haben wir uns nach dem Auspacken des schwarzen Gehäuses sofort angefreundet. Wie schon die Vorgängerin, EOS R6, liegt die Mark II griffig in der Hand und lässt sich aus unserer Sicht optimal bedienen.

Alle wichtigen Aufnahmeparameter können mit Drehrädern direkt eingestellt werden, der Touchscreen arbeitet angenehm responsiv und die Touchflächen sind ausreichend groß gestaltet, um sie auch mit Handschuhen bedienen zu können. Der Multi-Controller (Joystick) befördert das AF-Feld schnell und intuitiv an die gewünschte Stelle und der Foto-Movie-Schalter ist perfekt, um rasch zwischen beiden Bereichen zu wechseln.

Auch die Bildqualität konnte uns überzeugen. Die Einheit aus neuem Sensor und Prozessor (**DIGIC X**) löst die Motivdetails fein auf und liefert auch bei höheren ISO-Empfindlichkeiten sehr gute Bilderergebnisse. Einen Sprung hinsichtlich der Autofokusperformance konnten wir nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis feststellen, vor allem dank der weiterentwickelten Motiverkennung. Oft mussten wir lediglich ein paar grundlegende Einstellungen richtig setzen, und der Autofokus spürte mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz (KI) und

▼ Canon EOS R6 Mark II im Einsatz. Für die Bildaufnahme setzt die Kamera auf einen CMOS-Sensor mit 24,2 bildgebenden Megapixeln auf einer Fläche von 35,9 × 23,9 mm.

65 mm | f/5,6 | 1/60 Sek. | ISO 100





Deep Learning rasante Kite-Surfer-Sprünge, Vögel im Geäst, Flugzeuge und vieles mehr in Sekundenbruchteilen im Bildausschnitt auf.

Zusammen mit dem nachführenden Autofokus Servo-AF, der schnellen Reihenaufnahme und dem großen Pufferspeicher entstanden gut bestückte Aufnahmeserien, die uns eine große Auswahl scharfer Bilder boten. Den elektronischen leisen Verschluss haben wir bei der Tierfotografie als äußerst praktisch empfunden. Kombiniert mit einer Reihenaufnahmegeschwindigkeit von bis zu 40 Bildern pro Sekunde oder dem RAW-Burst-Modus mit Voraufnahme war es möglich, entscheidende Momente schneller Action sicher einzufangen. Einzig nachts bei Sternenaufnahmen mussten wir die manuelle Scharfstellung bemühen, um die dunklen Felsen im Vordergrund scharf abbilden zu können. Bei hellem Mondlicht oder nachts in der Stadt war hingegen Verlass auf den Autofokus.

Begeistert hat uns zudem der verbesserte gehäusebasierte Bildstabilisator, der den Belichtungsspielraum bei Fotoaufnahmen spürbar erweitert und für deutlich ruhigere Kamerabewegungen bei Videoaufnahmen sorgt. Er war uns außerdem eine große Hilfe, wenn Objektive ohne eigenen Bildstabilisator zum Einsatz kamen.

200 mm | f/2,8 | 1/1.250 Sek. | ISO 125 | +1/3 EV

▲ Besonders beeindruckt von der Motiverkennung waren wir, als die EOS R6 Mark II den winzigen Vogelkopf eines Rothuhns erkannte, das fast ganz im tiefen Gras verschwand. Haben Sie es in diesem Suchbild gefunden?



RF-Objektive

Die Auswahl an Objektiven für das RF-Bajonett der EOS R6 Mark II wurde in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Außerdem funktioniert das Fotografieren und Filmen mit adaptierten EF- oder EF-S-Objektiven fast ohne Einschränkungen.



▲ Blick auf den CMOS-Sensor bei eingeschalteter EOS R6 Mark II. Das RF-Bajonett hat 12 Kontakte für die Kommunikation zwischen Objektiv und Gehäuse.



Firmware-Version

Die in diesem Buch beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten beziehen sich auf die Firmware-Version 1.1.1 der EOS R6 Mark II. Wie Sie die Kamera auf diese oder später erscheinende Firmware-Versionen updaten können, erfahren Sie im Abschnitt »Firmware-Update« ab Seite 377.

Eine hervorragende Schärfe und Brillanz für Videos bieten das Oversampling auf voller Sensorbreite in 4K UHD mit 50P/59,94P und die Möglichkeit, Movies in ProRes RAW an externe Rekorder auszugeben. Stilistisch vorteilhaft beim Filmen fanden wir die Möglichkeit, den Movie-Servo-AF auf Ebene des erkannten Motivs halten zu können, wenn es sich aus dem Bildausschnitt bewegt. Dank der neuen Voraufnahme (Pre-Recording) ließen sich auch unerwartete Aktionen sicher einfangen, und die Focus-Breathing-Korrektur erwies sich für ruhige Fokusverlagerungen als sehr hilfreich. Die Falschfarbenwarnung, mit der sich die Helligkeitsverteilung einer Szene beurteilen lässt, fanden wir hingegen etwas gewöhnungsbedürftig, und wir blieben dabei, die Zebra-Einstellung für den Belichtungsscheck zu nutzen. Dank des Canon-Log-Profils oder alternativ des 10-Bit-Formats (HDR PQ) können kontrastreiche Szenen gut durchzeichnet aufgenommen werden. Rolling-Shutter-Effekte sind mäßig ausgeprägt, aber vorhanden. Movies in Zeitlupe können zwar immer noch nur in FHD aufgenommen werden, aber mit kontinuierlichem Autofokus und vier- oder sechsfacher Verlangsamung. Die Anbindung der EOS R6 Mark II via WLAN und Bluetooth an Smartgeräte, den Computer oder einen FTP-Server funktionierte bei uns sehr gut und zügig. Zusammen mit den vielen anderen Möglichkeiten, die Sie im Laufe dieses Buches kennenlernen werden, steht Ihnen mit der EOS R6 Mark II die weite Welt der Digitalfotografie offen. Beim Erkunden Ihrer Kamera wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß.

1.2 Das Gehäuse in der Übersicht

Zum Einstieg in das Fotografieren oder Filmen mit der EOS R6 Mark II bietet es sich an, mit einem kompakten Überblick der Bedienelemente zu starten. Diesen können Sie auch später wieder nutzen, wenn Sie sich die Positionierung einzelner Tasten, Wahlräder oder Anschlüsse erneut ins Gedächtnis rufen möchten. Ansonsten werden Ihnen die verschiedenen Bedienelemente im Laufe dieses Buches auch im Rahmen der Themenkapitel an der einen oder anderen Stelle wieder begegnen.

Vorderseite

Wenn Sie sich die ausgeschaltete EOS R6 Mark II von vorn ohne angelegtes Objektiv anschauen, springt Ihnen sicherlich der **Auslöser** ① als eines der wichtigsten Bedienelemente gleich ins Auge. Sie wissen es, er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt.

Die **Lampe** ② visualisiert bei Selbstauslöseraufnahmen die verstreichende Vorlaufzeit oder unterstützt als AF-Hilfslicht den Autofokus beim Scharfstellen in dunkler Umgebung. Hinter den kleinen Öffnungen verbirgt sich das integrierte **Stereo-Mikrofon** ③, das den Ton beim Filmen aufzeichnet.

Im Zentrum der EOS R6 Mark II sehen Sie das silberne **Kamerabajonett** ⑤. Es trägt die **RF-Objektivbajonett-Markierung** ④, die benötigt wird, um das Objektiv oder einen Objektivadapter an der richtigen Stelle anzusetzen. Bei Betrachtung von vorn wird es mit einer Drehung im Uhrzeigersinn an der Kamera befestigt.



▲ Bedienelemente auf der Vorderseite der EOS R6 Mark II.

Zum Lösen drücken Sie die **Objektivriegelungstaste** ⑥ und drehen das Objektiv oder den Adapter gegen den Uhrzeigersinn. Im Innern des Kamerabajonetts befindet sich der **Sensor** ⑦, der die Bilder mit einer Auflösung von 24,2 Millionen Pixeln auf einer Fläche von 35,9 × 23,9 mm aufnimmt.

Standardmäßig ist er bei ausgeschalteter Kamera von den Lamellen des Verschlussvorhangs verdeckt. Außerdem wird er von einem Tiefpassfilter überlagert, der Bildfehler wie Moiré und Treppchenbildung an geraden Motivkanten durch eine marginale Weichzeichnung verhindert.

Im Zuge der kamerainternen Bildbearbeitung oder beim Nachschärfen der Aufnahmen am Computer lässt sich diese leichte Weichzeichnung ausgleichen.

Die elektrischen **Kontakte** ⑧ am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kameragehäuse und Objektiv oder Adapter. Um die Schärfentiefe eines Bildes vor der Aufnahme im Livebild sehen zu können, dient die **Schärfentiefe-Prüftaste** ⑨.



Verschlussvorhang

Der Verschlussvorhang liegt bei ausgeschalteter Kamera mit seiner Lamellenstruktur flach über dem Sensor. Mit dem Einschalten öffnet er sich, damit das Livebild am Bildschirm oder im Sucher zu sehen ist.

Anschließend hängt es vom gewählten Auslöser-Modus ab, ob sich der Verschlussvorhang vor und nach der Fotoaufnahme schließt, oder nur am Ende der Belichtung, oder gar nicht. Lesen Sie dazu mehr im Abschnitt »Leiser Auslöser« ab Seite 66.

► Der Sensor wird zum Schutz vom Schlitzverschluss abgedeckt, sobald die EOS R6 Mark II ausgeschaltet wird.



Rückseite

Von hinten betrachtet präsentiert sich die EOS R6 Mark II zwar mit vielen Knöpfen, aber dennoch gut aufgeräumt und übersichtlich.

Am auffälligsten ist sicherlich der Bildschirm **1** mit der klangvollen Bezeichnung *Clear View LCD II* und einer Bilddiagonalen von 7,5 cm (3 Zoll). Er zeigt das Livebild oder die Wiedergabeansicht mit einer Auflösung von 1,62 Millionen Bildpunkten an und besitzt eine Touchscreen-Funktion. Viele Einstellungen können durch Antippen, Wischen oder andere Gesten mit den Fingern vorgenommen werden. Zudem lässt er sich ausklappen und äußerst flexibel in verschiedene Richtungen drehen. Links darüber befindet sich die Taste *RATE* **2**. Damit können Sie Bilder und Movies in der Wiedergabe mit bis zu fünf Sternen bewerten. Die Taste *MENU* **3** dient zum Aufrufen des kamerainternen Menüs.

Rechts daneben sehen Sie den Sucherkasten, der den *elektronischen Sucher* (EVF, *electronic view finder*) **4** beherbergt. Über den darunter angeordneten *Augensensor* **5** erkennt die EOS R6 Mark II, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sensor nähern, und schaltet dann automatisch von der Monitor- auf die Sucheranzeige um. Das hilft Akkustrom zu sparen. Um das Sucherbild auch ohne Brille detailliert zu erkennen, können Sie das *Dioptrieneinstellrad* **6** rechts des Suchers nach oben oder nach unten dre-



▲ Rückseitige Ansicht der EOS R6 Mark II.

hen (-4 bis +2 dpt), bis Sie die Schrift im Sucherbild scharf sehen.



Funktionszuweisung

Viele Tasten und Wählräder der EOS R6 Mark II können individuell mit Funktionen belegt werden. Um die Beschreibungen in diesem Buch für alle möglichst übersichtlich zu halten, haben wir uns an den Standardeinstellungen orientiert. Tipps und Informationen zur individuellen Tastenbelegung finden Sie im Kapitel »Tastenbelegung ändern« ab Seite 260.

Den **Multi-Controller** (Joystick)  **7** können Sie verwenden, um die AF-Felder zum Scharfstellen schnell an die gewünschte Position zu bringen. Mit der Taste **AF-ON** **8** kann, alternativ zum Auslöser, fokussiert werden. Es können aber auch andere Funktionen damit verknüpft werden. Die **Sterntaste**  **9** dient dem Speichern der Belichtung ohne (AE-Speicherung) und mit Blitz (FE-Speicherung). Zum Auswählen der AF-Methode ist die Taste zur **AF-Messfeldwahl**  **10** vorgesehen.

Mit der Taste zur **Vergrößerung**  **11** können Sie das Livebild detailliert betrachten oder die Ansichtgröße von Fotos in der Wiedergabe anpassen (Lupenansicht, Bildindex). Die unterschiedlichen Monitoranzeigen oder erweiterte Funktionsmenüs lassen sich mit der Taste **INFO** **13** aufrufen. Die Taste **Q** **12** dient dem Öffnen des Schnellmenüs, um die wichtigsten Aufnahmeparameter anzupassen. Zum Ändern von Menü- und Aufnahmeeinstellungen dient unter anderem das **Daumenrad**  **14**, und zum Bestätigen wird die Taste **SET** **15** betätigt.

Die **Zugriffsleuchte** **16** zeigt rot leuchtend den Aktivitätsstatus der EOS R6 Mark II an, etwa wenn Daten auf die Speicherkarte geschrieben oder gelesen werden. Um keine Aufnahmen zu verlieren, schalten Sie die Kamera dann nicht aus und entnehmen Sie weder Akku noch Speicherkarte. Um Bilder und Movies von der Speicherkarte zu entfernen, betätigen Sie die **Löschtaste**  **17**, und zum Betrachten dient die **Wiedergabetaste**  **18**. Mit dem integrierten **Lautsprecher** **19** beenden wir den Rundgang über die rückseitigen Bedienungselemente.



Schnellwählräder

Canon nennt das Drehrad rechts neben dem Moduswahlrad auf der Kameraoberseite **Schnellwahlrad 2**  und das Rad auf der Kamerarückseite **Schnellwahlrad 1** .

Wir finden das etwas verwirrend und werden daher im Rahmen dieses Buches mit den Begriffen **Schnellwahlrad**  und **Daumenrad**  eine deutlichere Unterscheidung vornehmen.

Oberseite

Auf der Oberseite der EOS R6 Mark II befinden sich sowohl Bedienelemente als auch Informationsangaben.

Zu letzteren zählt die Markierung der **Bildebene**  **1**, mit der die Position des Sensors verdeutlicht wird. Anhand dieser Markierung können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen Objekt und Sensor ausmessen. Darunter sehen Sie den **Foto/Movie-Schalter** **2** für die Auswahl des Foto- oder Filmaufnahmemodus. Ganz oben thront der **Zubehörschuh** **3**. Daran können Systemblitzgeräte oder andere Zubehörkomponenten wie Fernauslöser, GPS-Empfänger, Transmitter oder Mikrofone angeschlossen werden. Die Aufnahmeprogramme für Fotos und Movies werden mit dem **Modus-Wahlrad** **4** eingestellt. Neben dem **Auslöser** **5** sehen Sie des Weiteren die Taste **M-Fn** **6** (Multifunktionstaste).

Damit kann standardmäßig auf verschiedene Funktionen zugegriffen werden: Weißabgleich, Messmethode, Betriebsart, AF-Betrieb, Blitzbelichtungskorrektur, ISO-Empfindlichkeit, Bildstil und AF-Bereich. Die Taste ist dazu mit der Funktion **Wahlradfunktionen einstellen** belegt, was aber auch geändert werden kann. Das **Hauptwahlrad**  **7** werden Sie häufig zum Anpassen von Einstellungen benö-



Aufnahmemodi

Die EOS R6 Mark II bietet mit der **automatischen Motiverkennung**  und dem Modus **Hybrid Auto**  zwei Vollautomatiken für den einfachen Einstieg an. Hinzu gesellen sich im Bereich **SCN** einige Programme für bestimmte Fotoszenen oder HDR-Movies . Foto- und Filmaufnahmen mit Kreativfiltern  sind ebenfalls möglich. Des Weiteren gibt es die Halbautomatiken **Fv** (nur Foto), **P** , **Av**  und **Tv**  zur Auswahl und die manuellen Modi für Standbilder (**M**, **B**) und Movies (**M**). Praktischerweise können außerdem jeweils drei Individual-Aufnahmemodi programmiert werden, um schnell alle Einstellungen parat zu haben: **C1-C3** für Standbilder und **M-P**  für Movies.



▲ Bedienelemente auf der Oberseite.

tigen, etwa der Blende oder der Belichtungszeit. Gleiches gilt für das *Schnellwahlrad* 10. Die Taste *Movie* 8 ist ergonomisch gut platziert, um Filme ohne größeres Kameragewackel starten und stoppen zu können.

Zu guter Letzt können Sie mit dem *Hauptschalter* 9 die EOS R6 Mark II ein- und ausschalten (ON/OFF) oder auch Bedienungselemente sperren (LOCK), damit sie nicht versehentlich verdreht werden. Der LOCK-Schalter ist über den Menüpunkt *Multifunktionsperre* programmierbar.

Die Kameraanschlüsse

An der von hinten betrachteten linken Seite besitzt die EOS R6 Mark II drei Abdeckungen, hinter denen sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden. Für Filmaufnahmen können an der Eingangsbuchse *MIC* 1 (3,5-mm-Minibuchse) externe Mikrofone angeschlossen werden.

Am *Digital-Anschluss* 2 lässt sich ein Schnittstellenkabel vom USB Typ C anbringen, um eine schnelle USB-Verbindung zu Computern und Druckern herzustellen (Geschwindigkeit SuperSpeed USB 3.2 Gen 2).

Der *Kopfhöreranschluss* 3 (3,5-mm-Minibuchse) lässt sich beim Filmen nutzen, um die Tonaufnahme noch besser zu kontrollieren.

Über die Buchse *HDMI OUT* 4 (Typ D) können Bilder und Movies auf Fernsehern oder Computern betrachtet oder Filmaufnahmen an externe Rekorder ausgegeben werden.

Kabelgebundene Fernauslöser vom Typ **RS-60E3** lassen sich an der E3-Schnittstelle der *Fernbedienungsbuchse* 5 anbringen.

Auf der von hinten betrachteten rechten Seite befinden sich hinter einer Klappe der *Kartensteckplatz 1* 6 und der *Kartensteckplatz 2* 7, jeweils für Speicherkarten vom Typ SD, SDHC oder SDXC (Standard UHS I oder UHS-II).



▲ Anschlüsse der EOS R6 Mark II.



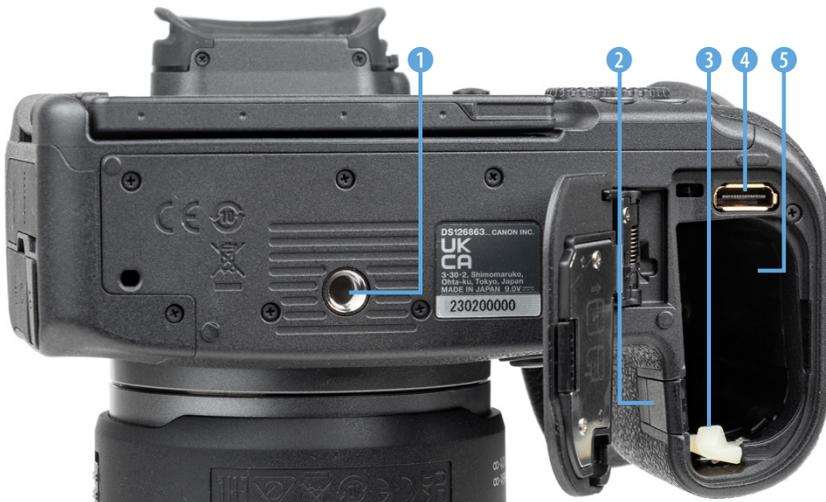
▲ Speicherkartenfächer.

Unterseite

An der Unterseite der EOS R6 Mark II befindet sich die **Stativbuchse** ① (1/4-Zoll-Gewinde) zum Anbringen einer Schnellwechselplatte, die im Stativkopf befestigt wird. Hinter der **Akkufachabdeckung** sehen Sie einen **Anschluss** ④, über den die EOS R6 Mark II mit dem optional erhältlichen Akkugriff **BG-R6 Mark II** kommunizieren kann.

Das Akkufach für Energiespeicher vom Typ **LP-E6NH**, **LP-E6N** oder **LP-E6** ⑤ füllt den Handgriff des Kameragehäuses aus. Zum Einsetzen und Herausnehmen des Akkus ist jeweils die **Akkuverriegelung** ③ zur Seite zu schieben.

Das Akkufach besitzt außerdem eine kleine **DC-Kuppler-Kabelöffnung** ②, die benötigt wird, um das Kabel des optionalen DC-Kupplers **DR-E6** durchzuleiten. Der DC-Kuppler ermöglicht zusammen mit dem Netzadapter **AC-E6N** das Fotografieren und Filmen mit Strom aus der Steckdose.



▲ Unterseite der EOS R6 Mark II.

1.3 Akkumanagement

Ohne den notwendigen Energieschub läuft bei der EOS R6 Mark II natürlich nichts. Daher laden Sie am besten gleich einmal den neuen Akku auf.



Akkus anderer Hersteller

Der Originalakku von Canon ist zwar nicht gerade günstig, aber es können damit auch keine Haltbarkeits- oder Kompatibilitätsprobleme auftreten, wie etwa ein Nichterkennen oder eine falsche Ladeanzeige. Außerdem kann es bei Schäden durch einen fremden Akku zu Problemen mit den Garantiesprüchen kommen.



▲ Der Akku LP-E6NH bietet etwa 14 % mehr Kapazität als sein Vorgänger LP-E6N.



▲ Verriegelung zur Seite schieben und Akku mit den Kontakten nach unten einlegen.

Akkuinformationen

Der frisch ausgepackte Lithium-Ionen-Akku vom Typ **LP-E6NH** benötigt etwa zwei Stunden, bis er vollständig geladen ist. Dies ist der Fall, wenn die Leuchte am mitgelieferten Ladegerät **LC-E6E** auf Grün umspringt.

Am besten nehmen Sie ihn dann auch gleich wieder aus dem Ladegerät heraus, da sich ein längeres Verweilen darin negativ auf die Haltbarkeit und Funktion des Energiespeichers auswirken kann.

Um die Lebensdauer nicht zu verkürzen, ist es zudem ratsam, den Akku im normalen Kamerabetrieb nicht so oft fast (☐▬ blinkt) oder vollständig (☐ rot) zu entladen. Das kann höchstens für ein längeres Nichtverwenden sinnvoll sein. Entladen Sie den Akku zu diesem Zweck in der Kamera und lagern Sie ihn anschließend an einem kühlen, trockenen Ort.

Um den Akku in die EOS R6 Mark II einzulegen, schieben Sie die helle **Akkuverriegelung** mit dem Akku zur Seite und drücken den Energiespeicher wie gezeigt in das Fach hinein, bis er einrastet. Zum Entnehmen schieben Sie die Verriegelung wieder zur Seite und ziehen den Akku aus dem Fach heraus.

In den Standardeinstellungen spendet der vollgeladene **LP-E6NH** Strom für circa 400 Fotos bei Verwendung von Sucher und Bildschirm im Mischbetrieb oder ca. 70 Minuten Videoaufzeichnung in 4K UHD (nicht am Stück und ohne kontinuierlichen Autofokus).

Häufiges Fokussieren ohne Auslösen, die Verwendung des Bildstabilisators, lange Belichtungszeiten, häufiges Betrachten von Bildern und Filmen sowie der Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen reduzieren die tatsächliche Anzahl an Aufnahmen aber teils erheblich.

Nehmen Sie für intensive Fototouren am besten einen zweiten Akku mit und verwenden Sie diesen immer im Wechsel mit dem ersten.



Akkukompatibilität

Die EOS R6 Mark II akzeptiert Canon Akkus vom Typ **LP-E6** (7,2 V, 1.800 mA), **LP-E6N** (7,2 V, 1.865 mA) oder **LP-E6NH** (7,2 V, 2.130 mA), wobei die neueste Akkugeneration die höchste Kapazität bietet. Das ist für energieaufwendige Funktionen wie Serien- und Filmaufnahmen vorteilhaft. Mit den älteren Modellen arbeitete unsere EOS R6 Mark II aber auch einwandfrei und mit ausreichender Laufzeit, zumindest für überwiegende Fotoaktivitäten. Der älteste Akkutyp hat den Nachteil, dass er nicht via USB in der Kamera aufgeladen werden kann.

Info zur Akkuladung

Wenn Sie ältere Akkus in der EOS R6 Mark II verwenden, kann es sinnvoll sein, diese kurz zu prüfen. Denn Akkus, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben, lassen in ihrer Ladekapazität meist nach. Die EOS R6 Mark II kann dies anzeigen.

Öffnen Sie dazu den Eintrag **Info Akkuladung** im Menü **Einstellung 6**. Bei leistungsfähigen Akkus wird die Anzeige der **Aufladeleistung** mit drei grünen Strichen markiert, während alte Akkus, selbst wenn sie vollgeladen sind, rot markiert werden. Das heißt aber nicht, dass Sie diese Akkus nicht mehr verwenden können. Sie werden nur nicht mehr die volle Kapazität erbringen, sodass vermutlich weniger Aufnahmen pro Akkuladung möglich sind.

Wer möchte, kann über die Taste/Touchfläche **INFO** und **Registrieren** die Daten von bis zu sechs Akkus in der EOS R6 Mark II hinterlegen. Damit erhalten Sie auch dann Informationen über den Ladezustand und die Anzahl an Auslösungen, wenn der Akku gar nicht eingelegt ist. Das kann praktisch sein, wenn Sie mehrere Akkus besitzen. Allerdings wird der Auslösezähler nach jedem neuen Ladeprozess wieder auf null gestellt.

Dauerhaft lässt sich somit nicht verfolgen, wie viele Auslösungen der Akku schon auf dem Zettel hat. Und natürlich stimmt der Ladezustand nicht mehr, wenn der Akku zwischenzeitlich in einer anderen Kamera verwendet wurde. Sollten Sie die Registerioption dennoch nutzen, kleben Sie am besten ein Etikett mit der Seriennummer des Akkus auf den Energieträger. Damit lässt sich der Akku der im Menü angezeigten Nummer zuordnen.



▲ Der neue Akku hat die volle **Aufladeleistung**.



▲ Der alte Akku funktionierte trotz **geringer Aufladeleistung** einwandfrei.



▲ Zwei Akkus wurden registriert. Der untere ist aktuell in der EOS R6 Mark II eingelegt.

1.4 Geeignete Speicherkarten



▲ SDXC-Karte, UHS-I U3, V30.



▲ SDXC-Karte, UHS-II U3, V90.



▲ Steckplätze mit SD-Karten bestückt.

In der EOS R6 Mark II können Bilder und Movies auf SD, SDHC oder SDXC Memory Cards gespeichert werden. Da die beiden Steckplätze auf den UHS-II-Standard ausgelegt sind, empfehlen wir Ihnen dementsprechend eine UHS-II-Karte mit 64 oder 128 GB Volumen. Je schneller die Karte ist, desto mehr Funktionen der EOS R6 Mark II lassen sich nutzen. Um zum Beispiel Filme in 4K UHD (50P/59,94P, 10 Bit) aufzuzeichnen, sollte die SD-Karte der Video Speed Class 60 (**V60**) entsprechen. Für Movies in 8 Bit oder Fotoaufnahmen reicht hingegen die UHS Speed Class 3 (**U3**) aus. Wenn Sie die EOS R6 Mark II nicht ausbremsen möchten, sparen Sie nicht an der Speicherkarte.

Generell sollten Sie mit Modellen namhafter Hersteller in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein. Wir haben beispielsweise schon gute Erfahrungen mit Karten von SanDisk, Sony, Anglebird, Fujifilm und Lexar gemacht. Die Speicherkarten werden wie gezeigt in die jeweiligen Schlitze der Speicherkartenfächer gesteckt. In beiden Fällen zeigen die Kartenbeschriftungen zu Ihnen hin. Möchten Sie die Karten wieder entnehmen, drücken Sie auf die Karte, bis es klickt. Die Karte kommt Ihnen etwas entgegen und kann entnommen werden.



Auslösen ohne Speicherkarte

Damit die EOS R6 Mark II nicht auslösen kann, wenn keine Speicherkarte eingelegt ist, deaktivieren wir persönlich die Funktion **Auslöser ohne Karte betätigen** im Menü **Aufnahme 2** oder **7**. Dann wird bei fehlender Speicherkarte ein entsprechender Hinweis angezeigt und die EOS R6 Mark II stellt nicht scharf und löst kein Bild aus. Ein Aktivieren kann praktisch sein, wenn Sie die Kamera vom Computer aus fernsteuern. Dann wird nicht unbedingt eine Speicherkarte benötigt, obgleich eine solche doppelte Sicherheit bietet.

Formatieren

Bevor Sie mit dem Fotografieren und Filmen so richtig loslegen, ist es sinnvoll, die neu in die EOS R6

Mark II eingesetzte(n) Speicherkarte(n) zu formatieren. Sonst besteht die Gefahr, dass Ihre Bilder nicht im richtigen Ordner auf der Karte abgelegt werden. Das ist aber schnell erledigt.

Rufen Sie im Menü **Einstellung 1** die Option **Karte formatieren** auf (wie Sie das Menü bedienen, erfahren Sie im Abschnitt »Das Kameramenü der EOS R6 Mark II« auf Seite 26). Wählen Sie den Kartensteckplatz **1** oder **2** aus. Aktivieren Sie im nächsten Menüfenster außerdem die Option **Format niedriger Stufe** mit der Taste/Touchfläche . Dann werden alle Daten und Ordnerstrukturen vollständig zurückgesetzt. Das ist auch sinnvoll, wenn später einmal eine Speicherkarten-Fehlermeldung auftreten sollte, oder wenn Sie die Karte(n) an andere weitergeben möchten. Bestätigen Sie zum Ausführen der Formatierung die Touchfläche **OK**. Denken Sie daran, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. **Recuva**, **CardRecovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle Dateien, die Ihnen wichtig sind.

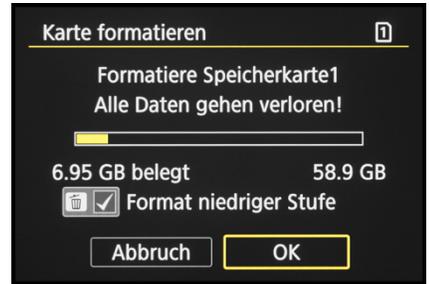


Kartenlesefehler

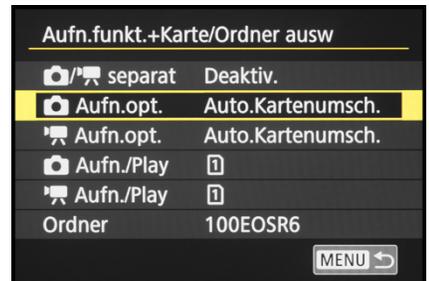
Es kann vorkommen, dass die Speicherkarte von der EOS R6 Mark II nicht akzeptiert wird und die Kamera entweder eine Fehlermeldung (**Err**) ausgibt oder die Karte nicht formatieren kann. Wenn es dann auch nicht hilft, die Kamera auszuschalten, den Akku zu entnehmen, diesen wieder einzulegen und die Kamera einzuschalten, versuchen Sie das Folgende: Formatieren Sie die Speicherkarte über einen Computer (Dateisystem FAT für Speichervolumen bis 32 GB oder exFAT für 64 GB und mehr). Die EOS R6 Mark II sollte sie anschließend erkennen.

Die Steckplätze verwalten

Das Praktische an den zwei Kartenfächern ist, dass Sie die beiden Speicherkarten für verschiedene Zwecke miteinander kombinieren können. Die dafür notwendigen Einstellungen finden Sie bei **Aufn.funkt. + Karte/Ordner ausw.** im Menü **Einstellung 1**.



▲ *Formatieren der Speicherkarte.*



▲ *Unsere Standardeinstellung: Automatische Kartenumschaltung, hier eingestellt für Fotos und Movies.*

Erweiterte Aufnahmekapazität

Nutzen Sie die beiden Karten zum Beispiel im Verbund als Speicherplatzverweiterung, indem erst die eine Karte vollgeschrieben wird und dann die zweite.

Dafür können Sie für Fotos  und Movies  jeweils den Eintrag **Aufn.opt.** auf **Auto.Kartenumsch.** setzen. Die Karte, die zuerst beschrieben wird, legen Sie bei **Aufn./Play** fest.

Sicherheit vor Datenverlust

Um beim Ausfall eines Datenspeichers keine wichtige Aufnahme zu verlieren, können die Daten auch parallel auf beiden Karten gesichert werden (**Mehrfachaufzeichnung**).

Zwei Formate auf unterschiedlichen Karten

Mit der Wahl von **Separate Aufzeichn.** können Sie eine Karte für RAW/CRAW-Bilder und die zweite für JPEG/HEIF-Fotos nutzen.

Navigieren Sie zum Menü **Aufnahme 1**  und legen Sie bei **Bildqualität** fest, welches Format und welche Bildgröße auf welcher Karte gespeichert werden soll. Was allerdings nicht funktioniert, ist eine separate Aufzeichnung von Fotos im Format RAW und CRAW.

Steckplatz für Movies priorisieren

Durch Setzen eines Hakens im Bereich **Aufn./Play** bei **Priorität**  können Sie die EOS R6 Mark II dazu bringen, diesen Steckplatz bevorzugt zu verwenden. Wenn beispielsweise die Karte  aus der Kamera entfernt wird, landen die Aufnahmen auf der SD-Karte , da nur diese verfügbar ist.

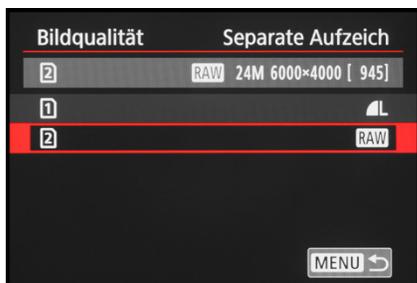
Wird wieder eine Karte in Steckplatz  eingesetzt, schaltet die Kamera auf die Prioritätskarte  um. Bei deaktivierter Priorisierung würde hingegen weiter Karte  verwendet.

Fotos/Movies auf separaten Karten aufnehmen

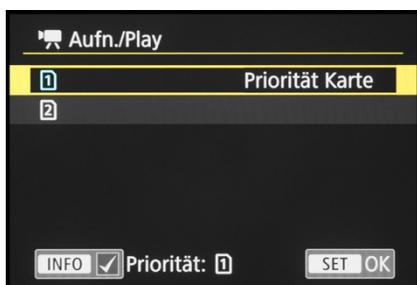
Das Kartenmanagement kann etwas unübersichtlich erscheinen. Daher können Sie mit dem Aktivieren



▲ Für wichtige Aufträge stellen wir auf Mehrfachaufzeichnung um.



▲ Auswahl der Bildqualität für die separate Aufzeichnung von Fotos.



▲ Damit Filme bevorzugt auf der Karte 1 landen, haben wir die **Priorität** für Movies aktiviert.

des Eintrags *separat* auch auf einen Schlag für eine getrennte Aufzeichnung von Fotos und Movies sorgen. Filme landen dann nur noch auf Karte 1 und Fotos nur auf Karte 2. Die anderen Funktionen des Kartenmanagements werden deaktiviert. Für die Wiedergabe von Fotos muss sich die EOS R6 Mark II im Fotomodus befinden und für das Abspielen von Filmen im Movie-Modus , was sich mit dem Foto-/Movie-Schalter auf der Kameraoberseite schnell erledigen lässt.



▲ *Separate Aufzeichnung von Movies auf Karte 1 und Fotos auf Karte 2.*

1.5 Die R6 Mark II gekonnt bedienen

Das Handy einstellen, mit dem Computer umgehen, die wichtigsten Einstellungen im Autocockpit beherrschen – ohne das Betätigen von Tasten und Wahlrädern geht es oft nicht. Da reiht sich die Canon EOS R6 Mark II nahtlos ein. Nach einer kurzen Eingewöhnung wird die grundlegende Kamerabedienung aber sicherlich intuitiv von der Hand gehen. Daher möchten wir die Bedienungsoptionen an dieser Stelle anhand ausgewählter Beispiele einmal vorstellen, um später die einzelnen Basisschritte nur noch an wichtigen Stellen zu erwähnen.

Das Schnellmenü

Mit dem Schnelleinstellungsmenü, oder kurz *Schnellmenü*, lassen sich die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen aufrufen und anpassen. Drücken Sie einfach die Q-Taste oder tippen Sie die Touchfläche am Bildschirm an, um es anzuzeigen.

Die gewünschte Funktion können Sie anschließend mit dem Daumenrad , dem Multi-Controller () oder durch Antippen der Schaltflächen am Touchscreen auswählen. Zum Anpassen der jeweiligen Einstellung lassen sich das Hauptwahlrad , der Multi-Controller () oder der Touchscreen verwenden. Wenn weitere Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind, blendet die EOS R6 Mark II das Symbol für das benötigte Bedienungselement ein, wie hier die Taste/Touchfläche *SET* zum Zuschalten



▲ *Schnelleinstellung der Bildqualität mit der Option, das RAW-Format zuzuschalten (SET) und die Speicherkarte zu wählen (INFO).*

der RAW-Qualität und **INFO** zur Auswahl der Speicherkarte. Für das Bestätigen von Änderungen und zum Verlassen des Schnellmenüs können Sie die SET-Taste drücken, oben rechts die Touchfläche  antippen oder den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt herunterdrücken. Geänderte Schnelleinstellungen werden automatisch übernommen.

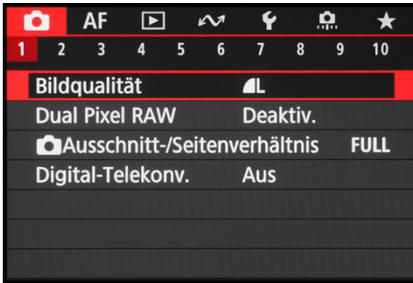
Das Kameramenü der EOS R6 Mark II

Das Kameramenü ist die umfangreiche Steuerzentrale Ihrer EOS R6 Mark II. Es lässt sich standardmäßig nur mit der MENU-Taste aufrufen.

Die Registerkarten in der Übersicht

Das Menü präsentiert Ihnen ganz oben die **primären Registerkarten** mit den Menüsymbolen (, **AF**, , , , , , ). Darunter werden die **sekundären Registerkarten** mit fortlaufender Nummerierung nebeneinander aufgelistet. Die eigentlichen **Menüelemente** befinden sich darunter mit der aktuell gewählten **Einstellung**, die sich rechts ablesen lässt. Das Menü gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- **Foto-** bzw. **Movie-Aufnahme** : hier erhalten Sie Zugriff auf alle Funktionen, die für die Aufnahme von Fotos oder Videos benötigt werden.
- Die umfangreiche Autofokussteuerung ist im Menü **AF** untergebracht.
- Funktionen für die Wiedergabe und Bildbearbeitung sowie die Bewertung und zum Schützen und Löschen von Aufnahmen finden Sie im Menü **Wiedergabe** .
- Das Menü **Kommunikation**  beinhaltet die Einstellungsmöglichkeiten für WLAN, Bluetooth und FTP sowie die GPS-Datenaufzeichnung.
- Im Menü **Einstellung**  finden Sie alle Funktionen für grundlegende Kameraeinstellungen.
- Das Menü **Individualfunktionen**  fasst speziellere Kamerafunktionen und die Funktionen zum Programmieren von Tasten, Wahlrädern zusammen.



▲ Aufnahmemenü mit dem ausgewählten Menüelement für die **Bildqualität**.



Funktionen für Foto/Movie

Die Menüeinträge variieren abhängig davon, auf welcher Position der Foto-Movie-Schalter steht:  für Foto- und  für Movie-Aufnahmen.



My Menu selbst gestalten

Das **My Menu**  ist zu Beginn noch mit keinen Funktionen bestückt. Es können darin aber bis zu fünf Registerkarten angelegt und diese mit jeweils sechs Funktionen belegt werden, um schnell darauf zuzugreifen.

Menübedienung

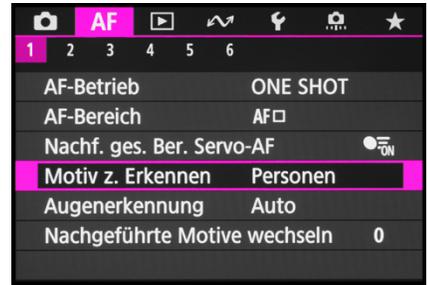
Nach dem Aufrufen des Kameramenüs mit der MENU-Taste können Sie mit der Taste **Q** von einer primären Registerkarte zur nächsten springen. Zum Navigieren auf der Ebene der sekundären Registerkarten lassen sich das Hauptwahlrad  oder der Multi-Controller (**◀▶**) verwenden. Die Menüelemente können Sie mit dem Daumenrad  oder mit dem Multi-Controller (**▲▼**) auswählen.

Zum Öffnen eines Menüelements drücken Sie die SET-Taste. Wenn Sie anschließend eine Einstellung ändern, wird die zuvor gewählte Einstellung blau markiert. Bestätigen Sie die Änderung dann auf jeden Fall mit der SET-Taste, denn anders als im Schnellmenü werden Änderungen im Menü nur nach deren Bestätigung übernommen. Natürlich können Sie die Aktion auch ohne Änderungsübernahme abbrechen, indem Sie die MENU-Taste betätigen. Mit dieser können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren. Um es schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.

Bedienung per Touchscreen

Der Touchscreen der EOS R6 Mark II kann prinzipiell auf allen Einstellungsebenen und in allen Menüs verwendet werden. Selbst der Autofokus kann damit schnell an die gewünschte Position gelegt werden. Erfahren Sie im Laufe dieses Buches stetig mehr über die Optionen, die sich per Touchscreen steuern lassen.

Mit der Touchfläche  lässt sich beispielsweise das Schnellmenü aufrufen. Alle einstellbaren Funktionen sind mit einem weißen Rahmen versehen, die aktuell gewählte wird orange eingefasst. Für die Menübedienung ist hingegen erst ein MENU-Tastendruck notwendig. Anschließend sind aber auch die Menüeinträge touchsensitiv. Im Unterschied zur Verwendung der Tasten und Räder werden die Menüeinträge durch Antippen sofort geöffnet oder Änderungen direkt eingestellt. Wenn die Touchfläche **SET OK** zu sehen ist, tippen Sie darauf, sonst werden geänderte Werte nicht übernommen.



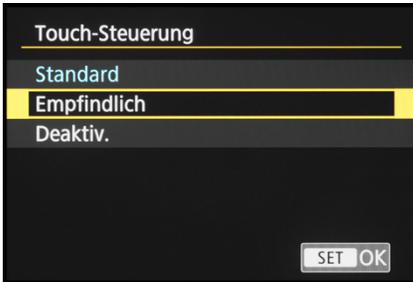
▲ Die benötigten Bedienungselemente werden eingeblendet, hier die INFO-Taste zum Ein-/Ausschalten der **Spot-Erkennung** (Fahrzeugdetaillerkennung).



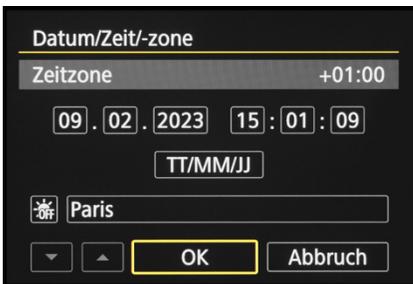
▲ Weiß umrammte Touchflächen bieten den Zugriff auf Funktionseinstellungen und das Schnellmenü.



▲ Vergrößerte Menüansicht bei aktiver UI-Vergrößerung.



▲ Anpassen der Empfindlichkeit des Touchscreens.



▲ Einstellen von Datum, Uhrzeit, Datumsformat, Sommer-/Winterzeit und Zeitzone.



▲ Sprache einstellen.

Um den Menütext besser lesen zu können, können Sie die **UI-Vergrößerung** im Menü **Einstellung 4** ☿ aktivieren. Tippen Sie anschließend mit zwei Fingern zweimal kurz hintereinander auf den Monitor. Der dadurch vergrößerte Menütext lässt sich mit einem Finger verschieben. Mit einem erneuten Zweifinger-Doppeltipp landen Sie wieder in der Standardansicht. Sollte Ihnen der Touchscreen zu unsensibel reagieren, weil Sie zum Beispiel sehr trockene Finger haben oder Handschuhe tragen, öffnen Sie im Menü **Einstellung 5** ☿ den Eintrag **Touch-Steuerung**.

Wählen Sie die Option **Empfindlich**, dann sollte es besser gehen. Mit **Deaktivieren** lässt sich der Touchscreen bei Bedarf auch ganz ausschalten. Mit der auf **Empfindlich** eingestellten Touch-Steuerung funktionierte die Touchscreen-Bedienung bei uns auch mit Feinmechanikerhandschuhen. Baumwoll-, Leder- und Skihandschuhe waren hingegen nicht geeignet. Die EOS R6 Mark II ist aus unserer Sicht somit eingeschränkt handschuhtauglich bedienbar.

1.6 Datum, Zeitzone und Sprache einstellen

Wenn Sie Ihre EOS R6 Mark II zum ersten Mal einschalten, ist es sinnvoll, gleich die wichtigsten Grundeinstellungen wie Datum, Uhrzeit und Sprache festzulegen. Rufen Sie dazu mit der MENU-Taste das Menü **Einstellung 1** ☿ auf und steuern Sie darin den Eintrag **Datum/Zeit/-zone** an. Beim Einstellen der Zeitzone ist für die Mitteleuropäische Zeit **Paris** die richtige Wahl. Mit dem Symbol * wird die Sommerzeit aktiviert. Eventuell müssen Sie dann noch einmal zurück auf die Stundenangabe springen und diese korrigieren. Abschließend bestätigen Sie mit der Schaltfläche **OK**. Sollten Sie nachträglich Änderungen vornehmen wollen, um beispielsweise eine Reisezeitzone zu wählen oder zwei Kameras zeitlich abzugleichen, rufen Sie den Menüpunkt einfach erneut auf. Damit Sie verständliche Botschaften von Ihrer fotografischen Begleiterin erhalten, können Sie Ihre bevorzugte **Sprache** ☿ aus 29 Möglichkeiten auswählen. Die Spracheinstellung finden Sie im Menü **Einstellung 2** ☿.

1.7 Bildschirm- und Sucheranzeigen

Der elektronische Sucher (EVF, electronic view finder) der EOS R6 Mark II ist nicht nur angenehm groß geraten, er gibt Ihnen auch die Möglichkeit, mit der Kamera direkt am Auge zu fotografieren. Sie lässt sich so schlichtweg stabiler halten als bei Verwendung des Bildschirms.



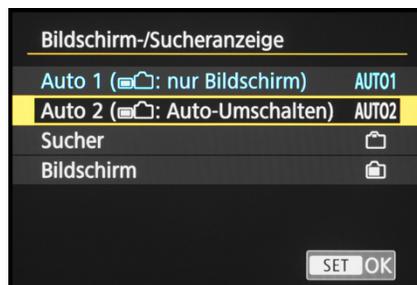
Das ist vor allem in kritischen Lichtsituationen hilfreich, wenn bei schwachem Licht mit recht langen Belichtungszeiten aus der Hand fotografiert wird. Außerdem gefällt uns die Möglichkeit, die aufgenommenen Bilder und Filme ohne störende Reflexionen kontrollieren zu können. Hinzu kommt, dass die gegenüber dem Bildschirm höhere Auflösung die Beurteilung der Scharfstellung beim manuellen Fokussieren erleichtert.

▲ Elektronischer OLED-Farb-Sucher mit 3,69 Millionen Bildpunkten, 100% Bildfeldabdeckung und einer Bilddiagonalen von 0,5 Zoll (1,27 cm).

Bildschirm-/Sucheranzeige anpassen

Damit Sie das Sucherbild sofort sehen können, wenn Sie sich mit dem Auge dem Sucherkasten nähern, schaltet der **Augensensor**, der sich unterhalb des Sucherokulars befindet, den Sucher automatisch ein und den Bildschirm aus. Das gilt aber nur für den flach angelegten Bildschirm. Wird der Monitor seitlich ausgeklappt, aktiviert der Augensensor den Sucher nicht. Aus unserer Sicht ist das ein guter Standard, der sich im Menü **Einstellung 3** > **Bildschirm/Sucheranzeige** mit der Vorgabe **AUTO 1** wählen lässt.

Sollte die automatische Umstellung auf den Sucher bei eingeklapptem Monitor aber stören, können Sie mit der Option **Bildschirm** den Sucher auch ganz deaktivieren (oder mit **Sucher** den Bildschirm ausschalten). Zu guter Letzt ist es mit **AUTO 2** möglich, den Sucher auch bei ausgeklapptem Bildschirm per Augensensor zu aktivieren. Das nutzen wir gelegentlich gern bei Stativaufnahmen für die Bildkontrolle per Sucher zwischendurch.



▲ Automatisches Umschalten zwischen Monitor und Sucher managen.

Informationen auf Bildschirm und Sucher



Monitoranzeige bei Movies

Ist eines der Movie-Aufnahmeprogramme eingeschaltet, wird die Monitoranzeige entsprechend angepasst. Statt der Bildqualität für Standbilder können Sie dann beispielsweise die Movie-Aufnahmequalität oder Einstellungen der Tonaufnahme ablesen. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel »Movies aufnehmen« ab Seite 87.

Am rückseitigen Bildschirm und im Sucher präsentiert Ihnen die EOS R6 Mark II die wichtigsten Aufnahmeparameter, wobei die Funktionen in ihrer Position zwischen Sucher und Bildschirm etwas variieren. Im Falle des Bildschirms beginnen die Informationen oben links mit dem aktuell gewählten **Aufnahmemodus** ① (hier die Zeitpriorität **Tv**). Daneben gibt die EOS R6 Mark II Auskunft über die **Anzahl an Aufnahmen** ②, die noch auf die Speicherkarte passen, und die **maximale Anzahl möglicher Reihenaufnahmen** rechts neben der Klammer an.

Ablesbar ist außerdem die mögliche **Movie-Aufnahmedauer** ③. Wie es um die Energiereserven bestellt ist, können Sie an der Anzeige des **Akkuladestands** ablesen ④. Rechts daneben wird der Status des Bildstabilisators (**IS-Modus**) angezeigt ⑤. Des Weiteren wird je nach dem eingestellten **AF-Bereich** die Fokusposition markiert ⑥. Ferner können Sie den **WLAN-Status** ⑦ ablesen (inaktiv , aktiv ). Wurde das AF-Feld verschoben, kann es mit der Touchfläche  ⑧ wieder auf die Mittel-

